

**Johannes-Maria Lex**

---

**Von:** INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]

**Gesendet:** Mittwoch, 20. Oktober 2010 12:01

**An:** INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE

**Betreff:** BM Schmied und BM Karl stellen Herbstaktivitäten zur LehrerInnenbildung NEU vor:  
Zwischenbilanz zum breiten Kommunikationsprozess

==> Sie erhalten diese Mail aus technischen Gründen allenfalls mehrfach. Wir bitten um Ihr Verständnis! Danke.

---

**Plattform EduCare**  
elementare und außerschulische Bildung  
**Informationsdienst**  
<http://www.Plattform-EduCare.org>  
[informationsdienst@Plattform-EduCare.org](mailto:informationsdienst@Plattform-EduCare.org)

---

**BM Schmied und BM Karl stellen Herbstaktivitäten zur LehrerInnenbildung  
NEU vor**

***Zwischenbilanz zum breiten Kommunikationsprozess***

„Die Qualität und Chancengerechtigkeit des österreichischen Bildungssystems stehen im Zentrum unserer politischen und gesellschaftlichen Überlegungen. Es geht um die Umsetzung der Bildungsreformen. Noch in dieser Legislaturperiode soll die LehrerInnenbildung NEU starten, an der wir intensiv arbeiten“, betonten Bildungsministerin Claudia Schmied und Wissenschaftsministerin Beatrix Karl heute in einem Medientermin.

Die neue PädagogInnenbildung soll die Aus- und Weiterbildung der LehrerInnen, Kindergarten- und SozialpädagogInnen umfassen. Sie muss den gesellschaftlichen Entwicklungen und den Rahmenbedingungen im 21. Jahrhundert Rechnung tragen. Im Zentrum aller Überlegungen stehen die jungen Menschen in ihrer persönlichen Lebensumgebung und ihre Lebensperspektiven in der Gesellschaft von morgen. Hinsichtlich der bevorstehenden Pensionierungswelle bis 2025 ist es gerade jetzt von besonderer Bedeutung, attraktive Perspektiven für den Lehrberuf zu schaffen. Ziel ist eine der Bologna-Struktur entsprechende durchlässige und zwischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen abgestimmte LehrerInnenbildung auf tertiärem Niveau mit Aufnahmeverfahren.

„Der Lehrberuf ist ein Beruf mit Zukunft. Die LehrerInnenbildung NEU als gemeinsame Ausbildung für alle PädagogInnen wird eine neue Generation von LehrerInnen prägen. Motivierte und leistungsorientierte LehrerInnen sind der Schlüssel zum Bildungserfolg unserer Jugend“, sagte Bildungsministerin Claudia Schmied. „Es geht um eine neue Qualität in der Ausbildung für alle PädagogInnen. Sie sind die ArchitektInnen der Zukunft und brauchen daher die bestmögliche Qualifikation“, verdeutlichte Wissenschaftsministerin Beatrix Karl.

## ExpertInnengruppe unter Vorsitz von Dr. Peter Härtel

Im März 2010 wurde von der ExpertInnengruppe „LehrerInnenbildung NEU – Die Zukunft der pädagogischen Berufe“ unter Vorsitz von Dr. Peter Härtel ein detaillierter Endbericht zur Neugestaltung der Aus-, Fort- und Weiterbildung aller pädagogischen Berufe vorgelegt. Dieser ExpertInnenbericht wird als solide Grundlage gesehen, der die Anforderungen an den pädagogischen Beruf gut aufgreift und mit den auf EU-Ebene zentralen Themenbereichen konform geht.

In den letzten Monaten haben dazu zahlreiche Interessensgruppen und Stakeholder ihre Meinungen und Sichtweisen im Hinblick auf die Herausforderungen, die durch die gesellschaftliche Entwicklung auf PädagogInnen zukommen werden, eingebracht. Rund 50 Gesprächsrunden haben stattgefunden, über 30 schriftliche Stellungnahmen sind erfolgt.

Zum Endbericht der Expert/innengruppe "Lehrer/innenbildung NEU - die Zukunft der pädagogischen Berufe sind folgende **Stellungnahmen** eingegangen:

- [Johannes-Maria Lex \(pdf, 40 KB\)](#)
- [Initiative Kindergartenpädagogik NEU \(pdf, 362 KB\)](#)
- [Vereinigung Direktorinnen und Direktoren der Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik Österreichs \(VERDI\) \(pdf, 186 KB\)](#)
- [Österreichische Professorenunion \(ÖPU\) \(pdf, 126 KB\)](#)
- [Österreichische Professorenunion Wien \(ÖPU Wien\) \(pdf, 31 KB\)](#)
- [Vereinigung christlicher Lehrerinnen und Lehrer an höheren Schulen in Österreich \(VCL\) \(pdf, 71 KB\)](#)
- [Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau \(KPH Graz\) \(pdf, 14 KB\)](#)
- [Sozialpädagogische Impulse \(pdf, 18 KB\)](#)
- [Bundesinstitut für Sozialpädagogik \(pdf, 67 KB\)](#)
- [Österreichische Professorenunion Niederösterreich \(ÖPU NÖ\) \(pdf, 31 KB\)](#)
- [Arbeitsgruppe Elementar- und Primärpädagogik in der Steiermark \(pdf, 74 KB\)](#)
- [Universität Innsbruck \(pdf, 154 KB\)](#)
- [Fachhochschule Salzburg \(Dr. Erhard Busek\) \(pdf, 19 KB\)](#)
- [ARGE Künstlerisches Lehramt \(pdf, 428 KB\)](#)
- [Didaktikkommission der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft \(pdf, 73 KB\)](#)
- [Österreichische Hochschüler/innenschaft \(pdf, 10 KB\)](#)
- [Institute bzw. Abteilungen für Musikpädagogik an österreichischen Musikuniversitäten \(pdf, 64 KB\)](#)
- [Arbeitsgruppe KunstLALA \(Künstlerisches Lehramt / Lehramt Allgemein\) \(pdf, 88 KB\)](#)
- [Forschungsplattform "Theorie und Praxis der Fachdidaktik\(en\) an der Universität Wien \(FD Wien\) \(pdf, 43 KB\)](#)
- [Universität für Musik und darstellende Kunst Wien \(pdf, 31 KB\)](#)
- [Vorsitzende der Senate der Österreichischen Universitäten \(pdf, 16 KB\)](#)
- [Österreichische Universitätenkonferenz \(pdf, 32 KB\)](#)
- [Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung der Universität Klagenfurt \(pdf, 565 KB\)](#)
- [Fachdidaktisches Zentrum Englisch \(pdf, 140](#)

„Uns war wichtig, in der ersten Phase des Kommunikationsprozesses alle Beteiligten, Interessensgruppen und Stakeholder aktiv in die Diskussion über dieses Jahrhundertprojekt einzubinden, um die Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit zu überprüfen“, hielt Bildungsministerin Claudia Schmied fest. „Die Grundlagen für eine neue, zeitgemäße und wissenschaftlich fundierte Ausbildung der PädagogInnen sind damit gelegt. Jetzt geht es darum, die Weichen für die

Umsetzung zu stellen“, so Wissenschaftsministerin Beatrix Karl.

### **Zwischenbilanz: Punkte weitgehender Übereinstimmung**

Aus den Beobachtungen und Einschätzungen lassen sich zahlreiche Punkte weitgehender Übereinstimmung ableiten. Gefordert wird eine hochwertige Ausbildung aller pädagogischen Berufe auf tertiärem Niveau mit gemeinsamen Kernbereichen und den akademischen Abschlüssen Bachelor, Master und PhD. Außer Streit stehen u. a. die Durchführung von Aufnahmeverfahren mit vergleichbaren Standards, das 3-Phasen-Modell (Grundbildung – Induktion – Weiterbildung), eine hohe Durchlässigkeit des Systems auch für QuereinsteigerInnen sowie die Kompetenzorientierung und die Festlegung pädagogischer Kernkompetenzen. Ebenso sollen eine frühe Berufspraxis möglich sein sowie die Kindergartenpädagogik aufgewertet werden.

### **Neue Expertisen bei 3 Themenfeldern**

Neben der allgemein positiven Grundhaltung zu den Empfehlungen des ExpertInnenberichts wurde in den Gesprächen und Stellungnahmen deutlich, dass zu den Themenfeldern „Ausbildungsmodell und Einsatz in pädagogischen Berufsfeldern“, „Gestaltung der Induktionsphase“ sowie „Organisationsmodell und Organisationsentwicklung der beteiligten Institutionen“ noch Klärungsbedarf besteht. Dazu haben Bildungsministerin Claudia Schmied und Wissenschaftsministerin Beatrix Karl weitere Expertisen eingeholt, die unter <http://www.bmukk.gv.at/lehrerinnenausbildungneu> veröffentlicht sind.

**[Ergänzende Expertise zu LehrerInnenbildung NEU. Die Zukunft der pädagogischen Berufe \(pdf, 176 KB\)](#)**

### **Bundesweite Stakeholderkonferenzen „LehrerInnenbildung NEU. Die Zukunft der pädagogischen Berufe“**

Von Mitte November bis Anfang Dezember 2010 laden Bildungsministerin Claudia Schmied und Wissenschaftsministerin Beatrix Karl zu bundesweiten Stakeholderkonferenzen mit dem Titel „LehrerInnenbildung NEU. Die Zukunft der pädagogischen Berufe“, die in Linz (12.11.), Innsbruck (26.11.), Wien (30.11.) und Graz (3.12.) stattfinden.

Der TeilnehmerInnenkreis besteht aus VertreterInnen der Ausbildungsinstitutionen (Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik, Bildungsanstalten für Sozialpädagogik), verschiedener Interessensgruppen von PädagogInnen, der Schulpartner, der Schulbehörden, der Sozialpartner, der Industriellenvereinigung und der ARGE-Lehrer in der GÖD. VertreterInnen der Landesregierungen, das BIFIE sowie die Bildungs- und WissenschaftssprecherInnen der im Nationalrat vertretenen Parteien sind ebenso eingebunden.

Ziel der Stakeholderkonferenzen ist es, das wechselseitige Verständnis für die

Interessen der anderen Stakeholder zu erhöhen, über die Eckpunkte des Modells zu informieren und Klarheit und Kraft für die Umsetzung zu gewinnen. „Ich freue mich über die aktive Mitarbeit aller Beteiligten. Die vier regionalen Stakeholderkonferenzen sind der nächste wichtige Schritt, bevor wir in die legislative Umsetzung gehen“, betonte Bildungsministerin Claudia Schmied. „Wir gehen auch ganz neue Wege in der Kooperation der Bildungseinrichtungen. Ich freue mich auf eine konstruktive Diskussion bei den jetzt kommenden Stakeholderkonferenzen, damit wir mit dieser zukunftsweisenden Ausbildung der PädagogInnen beginnen können“, sagte Wissenschaftsministerin Beatrix Karl abschließend.

Wien, 20.10.2010

[Presseunterlage \(pdf, 77 KB\)](#)

<http://www.bmukk.gv.at/lehrerinnenbildungneu>

---

Zum Endbericht der ExpertInnengruppe "Lehrer/innenbildung NEU - die Zukunft der pädagogischen Berufe sind folgende **Stellungnahmen** seitens der Plattform EduCare und ihr nahestehender Gruppierungen und Personen den Ministerien vorgelegt worden:

➔ [Statement der Arbeitsgruppe Elementar- und Primarpädagogik in der Steiermark](#)

➔ [Stellungnahme Univ. Innsbruck, Dr. Josef Christian Aigner](#)

➔ [Stellungnahme der Initiative Kindergartenpädagogik NEU](#)

➔ [Stellungnahme der Plattform EduCare](#)

➔ [Stellungnahme des Österreichischen Dachverbandes der Berufsgruppen von Kindergarten- und HortpädagogInnen](#)

-----

➔ [Schreiben des Steuerteams der Plattform EduCare an die Mitglieder des Parlamentarischen Unterrichts- und Wissenschaftsausschusses zur Zukunft der Elementarpädagogik in Österreich](#)

**BRINGEN AUCH SIE SICH EIN - EINE MUSTER-E-MAIL  
FINDEN SIE  
[HIER](#)**

---

**IMPRESSUM UND HINWEISE**

---

**Plattform EduCare**

Postadresse:

Krausegasse 7a/10

22.11.2010

1110 Wien  
ÖSTERREICH

**Telefon:** +43 (664) 73592265

**Faxnummer:** +43 (1) 7485469

**Skype:** 

**E-Mail:** [Informationsdienst@Plattform-EduCare.org](mailto:Informationsdienst@Plattform-EduCare.org)

**Schicken Sie uns Meldungen, die Sie anderen Mitgliedern zugänglich machen wollen**

Verwenden Sie hierfür die E-Mail-Adresse: [Informationsdienstl@Plattform-EduCare.org](mailto:Informationsdienstl@Plattform-EduCare.org)

**Schreiben Sie uns Informationen, die Sie hier nicht finden, die aber für die Arbeit der Plattform EduCare wichtig sein könnten**

Wir verarbeiten sie streng vertraulich: [Informationspool@Plattform-EduCare.org](mailto:Informationspool@Plattform-EduCare.org)

**Änderungen zu diesem kostenlosen Service**

Bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit Ihrem Namen und Ihrer bisherigen E-Mail-Adresse, die in unserem Verteiler vorgemerkt ist, und Ihrem Änderungswunsch (zum Beispiel: neue E-Mail-Adresse).

**Abmeldung von diesem kostenlosen Service**

Bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse, die in unserem Verteiler vorgemerkt ist.

**Anregungen zu Stellungnahmen**

Sollten Sie der Meinung sein, die Plattform EduCare sollte zu einem bestimmten Thema Stellung beziehen, schreiben Sie bitte Ihre diesbezüglichen Anregungen in einer [Mail](#) an uns - danke!

**Mitteilung von Adressen, die unseren kostenlosen „Informationsdienst“ erhalten sollen**

Sie möchten anderen Teilnehmern dieses kostenlosen Services eine Information zukommen lassen: bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit den entsprechenden Angaben.